

Z

Soeben erschienen:

Meir Wiener Messias

Drei Dichtungen

Einbandentwurf nach einem Holzschnitt
von Gregor Rabinowitsch

Auf bestem holzfreiem Papier gedruckt
Preis gebunden M. 10.—

Einzel mit 30% * Partie 11/10
25 Exemplare mit 40%
Einband netto

Der Name eines neuen Dichters erscheint auf dem Titelblatt dieses Gedichtbandes. Es ist auch eine neue Sprache, die uns hier entgegentritt, eine Sprache voll Kühnheit und Klarheit, von archaischer Linienstrenge und Knappheit der Diktion. Die Vorwürfe zu den Dichtungen entstammen vorwiegend der jüdischen Geschichte des Mittelalters, jener noch wenig durchforschten Geistesperiode, aus der uns der Dichter die Gestalten der messianischen Schwärmer Diego Pires und Josses della Reina als esstatische Bekenner vorführt. Meir Wiener tritt mit diesem Werke in die Zahl jener neuen Dichter, die gleich den Vertretern der modernen Kunst eine eigene, unserer Zeit adäquate Formung ihrer inneren Gesichte gefunden haben. Man wird nicht ohne tiefe Bewegung aus dem Banne dieser aufrüttelnden Dichtungen scheiden.

R. Löwit  Verlag
Wien I. Leipzig
Fleischmarkt 1 Zalstraße 3

Z

Der Auslandszuschlag

Ist wohl für uns Buchhändler angenehm, denn wir streichen bei Lieferungen nach dem Ausland einen schönen Gewinn ein. Stellen wir aber unser Denken nicht auf unsere einseitigen Interessen sondern auf volkswirtschaftliche Gesichtspunkte ein, so erkennen wir den ungeheuren Schaden, den der jämmerliche Wechselkurs in Deutschland anrichtet. Vor allen Dingen das dauernde, unheimliche Schwanken der Devisen birgt schwere Gefahren in sich. Denn es macht langfristige Kaufverträge unmöglich, weil der deutsche Käufer keinerlei Gewähr hat, für seine eingeführten Waren einen dem Einkaufspreise angemessenen Erlös zu erzielen. Ein Fallen des deutschen Wechselkurses um 50—100% und mehr innerhalb der 30 Tage, in denen sein Wechsel fällig ist, macht seinen noch so hoch bemessenen Verdienst illusorisch, wenn nicht gar sein Geschäft zuschanden. Der hohe, in keinem Verhältnis zur Kaufkraft des Geldes stehende ausländische Wechselkurs hat einen Auskauf des Landes zur notwendigen Folge, der uns zum Verderben wird. Deutschösterreich sei uns ein warnendes Beispiel.

Und was geschieht, um diese Not zu wenden? Nichts! Taten- und ratlos steht Regierung, Reichsbank und — „ständige Valutakommission“ zu. Mit Mitteln und Pfästerchen will man die schwärende Wunde heilen und kommt immer tiefer ins Elend. Wenn nun ein solch genialer Mann und Volkswirtschaftler wie Silvio Gesell in seiner: „Internationalen Valuta-Assoziation“ Vorschläge von durchgreifender, notwendiger Wirkung macht, da schweigt „man“ überrascht still, will zunächst nicht zugeben, daß an der siegenden Wahrheit des andern gemessen, die eigenen Plänchen eitel Flickwerk sind und verhält sich ablehnend. Doch die Not wächst und treibt mit elementarer Gewalt zur Lösung oder — Katastrophe. Dann wird man Gesells Vorschläge ausführen und gesunde Verhältnisse wieder herstellen.

Silvio Gesell:

Internationale Valuta-Assoziation (Iva)

Die Voraussetzung zum Weltfreihandel — der
einzigen für das zerrissene Deutschland in Frage
[kommenden Wirtschaftspolitik]

Ladenpreis M. 4.—, bedw. 3.—, bar 2.50 und
13/12, 33/30, 60/50 u. 125/100

T

Freiwirtschaftlicher Verlag
Contra in Hessen